

Der 17.06. geht als der „**Tiebreakday**“ in die Geschichte ein!

Es ist schon sehr außergewöhnlich, wenn gleich 5 von 6 Partien im Championstiebreak entschieden werden. Eigentlich hat es dann keine der beiden Mannschaften verdient am Ende mit leeren Händen da zustehen, aber das Leben ist leider kein Ponyhof und manchmal sehr ungerecht. Statt eines gerechten 7:7 gab es eine 5:9 Niederlage, aber der Reihe nach...

Bei bestem Tenniswetter (warm, aber nicht heiß – windstill, leichte Bewölkung) kam es zum „Endspiel um Platz 3“ in Bobenheim-Roxheim. Als endlich auch unser Kapitän Eugen Fitzner als Letzter!!! mit deutlicher Verspätung auf der Anlage eintraf, konnte das Spiel beginnen. Punkt 2 und Punkt 4 begannen wie gewohnt.

**Peter Baumgärtner auf Punkt 2** begann hochkonzentriert und entschied den ersten Satz für sich, musste aber nach verlorenem zweiten Satz in den Championstiebreak, den er denkbar knapp verlor. Unter dem Strich war es eine bärenstarke Leistung – nur das Ergebnis hat leider nicht gestimmt mit **7:5, 2:6, 8:10**.

Gut wenn man eine wettkampferfahrene „Kampfsau“ wie **Peter Emrich** auf Punkt 4 hat. Trotz großer Schmerzen (Sturz in der heimischen Dusche) biss er sich 3 Sätze lang durch, bis er am Ende mit letzter Kraft die Arme jubelnd in den Himmel reckte, als der Sieg mit **6:3, 5:7, 10:3** endgültig eingetütet war.

Der junge **Kapitän Eugen Fitzner auf Punkt 1** hat sich offenbar, intelligent wie er nun einmal ist, sehr viel von „der alten Kampfsau Peter“ abgeschaut, denn auch er kämpfte sich immer besser ins Spiel hinein. Beim Spielstand von 4:2 im Championstiebreak verletzte sich dann Eugens Gegner, spielte aber trotzdem weiter (noch so eine Kampfsau!). Zwei Ballwechsel später beim Stande von 6:2 schien „die Beer schunn geschält“ aber am Ende hieß es dann zur größten Verblüffung aller Anwesenden **1:6, 6:3, 9:11**. Unglaublich!!!

**Wolfgang Sobolewski auf Punkt 3** fand zunächst gar nicht richtig ins Spiel. Ihm unterliefen sehr viele „unforced errors“ und ergo ging der erste Satz auch prompt verloren. Gott sei Dank bekam Wolfgang dann aber doch noch die Kurve und dominierte seinerseits den zweiten Satz. Im alles entscheidenden Championstiebreak unterliefen Wolfgang dann leider wieder sage und schreibe 4 Doppelfehler und so verliert man eben am Ende **2:6, 6:2, 8:10**.

Noch war aber Polen nicht verloren. Unsere H50-Bambini sind immer in der Lage beide Doppel zu gewinnen, auch wenn Kapitän Eugen Fitzner wegen eines privaten Termins!!! „das sinkende Schiff verließ“ und nicht mehr beim Doppel zur Verfügung stand. Bei einem in die Jahre gekommenen Käptn (jeder weiß wer gemeint ist) wäre so ein Verhalten undenkbar gewesen. Der kam stets als Erster und ging als Letzter (und nicht umgekehrt!!!)

Im 2.Doppel ließen **Wolfgang Sobolewski / Peter Emrich** von Anfang an gar keine Zweifel aufkommen, wer am Ende gewinnt. Es war das einzige Spiel, das an diesem Tag in 2 Sätzen klar und deutlich mit **6:1, 6:0** gewonnen wurde. Das eigentliche 2.Doppel der H-50-Bambini **Peter Baumgärtner / Gerhard Weinriefer** musste diesmal das 1.Doppel spielen (da Kapitän Eugen ja nicht mehr da war). Nach großem Spiel ging es leider **2:6, 6:1, 8:10** verloren.

Die mitgereisten Schlachtenbummler, **Annette Baumgärtner** und **Bernd Jost** waren trotzdem sehr stolz auf die Leistung unserer H-50-Bambini ☺ ☺ ☺